

Bediengerät SUT50

Betriebsanleitung

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Angaben.....	5
1.1	Sicherheit	5
1.1.1	Bedeutung der Symbole.....	5
1.1.2	Bedeutung der Signalwörter.....	5
1.1.3	Einschränkung des Personenkreises.....	6
1.1.4	Gerätespezifische Hinweise	6
1.2	Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)	7
1.3	Konformitätserklärung des Herstellers	7
2	Bestellangaben.....	8
3	Leistungsmerkmale	9
4	Anschluss	10
4.1	Inbetriebnahme	10
4.1.1	Stromversorgung.....	10
4.1.2	Umgebungsbedingungen	10
4.2	Schnittstellenkonfiguration	11
4.3	Anschlussbelegung der Sub-D-Stiftleiste.....	12
4.4	Anschlussbelegung der Modularbuchse	13
4.5	Stromversorgung.....	13
5	Montagehinweise	13
5.1	Betriebsarten	13
5.2	Übersicht	14
5.2.1	Steuerung einer Siemens-Videomatrix	14
5.3	Ethernet-Modus.....	15
5.3.1	Verbindungsanzeige	15
5.3.2	Netzwerk-Topologie	15
5.3.3	Netzwerk-Router	15
6	Joystick.....	16
7	Konfiguration.....	17
7.1	Das interne Konfigurationsmenü.....	17
7.1.1	Konfigurationsmenü öffnen und schließen.....	17
7.1.2	Übersicht über das Konfigurationsmenü	18
7.1.3	Geräte- und IP-Adressen einstellen	19
7.1.4	Betriebsmodus, Joystickmodus und Übertragungsrate einstellen	19
7.1.5	PIN aktivieren/deaktivieren	20
7.1.6	Werkseinstellungen wiederherstellen	20
7.2	Konfiguration via PC	20
7.2.1	Anleitung zur Konfiguration mittels VMnetCfg2.exe	21
7.3	Benutzer-Einstellungen	22
7.3.1	Akustischen Alarm beenden	22
7.3.2	Sperren des Bediengerätes	22
7.3.3	Digital-Joystick-Emulation	23
7.3.4	Einstellung von Helligkeit und Kontrast des Displays	23
8	Parametrierung der Videomatrix	23
9	Instandhaltung	24
9.1	Reinigung	24
10	Transport und Lagerung	24
11	Anhang.....	25



11.1	Technische Daten	25
11.2	Standard-Tastenbelegung	26
12	Stichwortverzeichnis	27

1 Allgemeine Angaben

1.1 Sicherheit

- Lesen Sie vor Inbetriebnahme, Instandhaltung, Transport oder Lagerung dieses Gerätes die Sicherheitshinweise sowie die gesamte Anleitung
- Beachten Sie die Warnhinweise in den nachfolgenden Kapiteln
- Bewahren Sie dieses Dokument zum Nachschlagen auf bzw. legen Sie es dem Gerät bei, wenn Sie das Gerät weitergeben
- Beachten Sie zusätzlich die landesspezifischen oder ortsüblichen Sicherheitsnormen oder Gesetze für die Planung, die Konzeption, die Installation, den Betrieb und die Entsorgung des Produktes

1.1.1 Bedeutung der Symbole

	Gefährliche Situation
	Nützliche Information

1.1.2 Bedeutung der Signalwörter

Die Schwere einer Gefährdung kommt durch das gewählte Signalwort zum Ausdruck. Folgende Signalwörter werden verwendet, falls eine entsprechende Gefährdung zu erwarten ist:

Signalwort	Bedeutung
Gefahr	Signalisiert eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge hat.
Warnung	Signalisiert eine Gefährdung mit mittlerem Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, den Tod oder eine schwere Verletzung zur Folge haben kann.
Vorsicht	Signalisiert eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die, wenn sie nicht vermieden wird, eine geringfügige oder mäßige Verletzung zur Folge haben kann.

1.1.3 Einschränkung des Personenkreises



Lebensgefahr aufgrund unzureichender Qualifikation

- Arbeiten am Gerät dürfen nur qualifizierte Fachkräfte durchführen!
 - Nichtbeachtung kann Tod, schwere Körperverletzung oder erheblichen Sachschaden zur Folge haben!
-

Diese Dokumentation richtet sich ausschließlich an folgende Zielgruppe:

- Inbetriebsetzer
- Instandhalter

Qualifikation	Tätigkeit
Besitzt Fachkenntnisse im Bereich Elektroinstallationen und kennt die Gefahren im Umgang mit elektrischer Energie.	Inbetriebnahme des Produkts Wartung des Produkts Abbauen des Produkts

Beachten Sie die entsprechenden Sicherheitsvorschriften (z.B. DIN VDE) insbesondere die allgemeinen Errichtungs- und Sicherheitsvorschriften zu Arbeiten an Niederspannungsanlagen.

1.1.4 Gerätespezifische Hinweise

- Der einwandfreie und sichere Betrieb des Geräts setzt sachgemäßen Transport, fachgerechte Lagerung, Aufstellung und Anschluss sowie sorgfältige Bedienung und Instandhaltung voraus.
- Verwenden Sie nur das vom Hersteller empfohlene Netzteil



Lebensgefahr durch Stromschlag

Im Inneren des Steckernetzteils liegt Netzspannung an

- Öffnen Sie nicht das Steckernetzteil!
 - Missachtung kann zu Tod oder schwerer Körperverletzung sowie zu Sachschäden führen.
-

- Halten Sie die vom Hersteller spezifizierten Umgebungsbedingungen ein
- Nehmen Sie nur Veränderungen am Gerät vor, die in diesem Dokument erwähnt sind oder vom Hersteller ausdrücklich genehmigt wurden
- Verwenden Sie nur vom Hersteller genehmigte Ersatz- und Zubehörteile
- Betreiben Sie das Gerät nur, wenn es trocken und unbeschädigt ist!
- Bei großen Temperaturschwankungen kann sich Feuchtigkeit im Gerät niederschlagen (z.B. Transport). Schalten Sie das Gerät erst ein, wenn es sich an die Raumtemperatur angeglichen hat

Elektrostatische Entladung

Elektrostatische Entladung kann Bauteile beschädigen oder zerstören

- Berühren Sie keine gefährdeten Bauteilen (z.B. Kontakte von Steckern)
 - Entladen Sie vor dem Öffnen des Gerätes Ihren Körper elektrostatisch (z.B. durch Berühren eines geerdeten metallischen Gegenstandes)
-

1.2 Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)

Dieses Produkt ist für den Einsatz in allgemeinen CCTV-Anwendungen in Wohn-, Geschäfts- oder industriellen Umgebungen ausgelegt. Wenden Sie sich bitte an den Lieferanten dieses Produktes, bevor Sie es in medizinischen und/oder eigen-sicheren Anwendungen oder in einer industriellen EMV-Umgebung installieren.

Das Produkt muss gemäß den aktuell gültigen Installationsvorschriften installiert werden, um den bestimmungsgemäßen Betrieb sicherzustellen und EMV-Probleme zu verhindern.

1.3 Konformitätserklärung des Herstellers

EG-Richtlinie

Für das in dieser Betriebsanleitung beschriebene Gerät gilt:

Das Produkt erfüllt die Anforderungen der EG-Richtlinie 2004/108/EG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und der EG-Richtlinie 2006-95-EG "Niederspannungsrichtlinie" gemäß EN 60950.

Die EG-Konformitätserklärungen werden für die zuständigen Behörden zur Verfügung gehalten bei:

PELWECKYJ Videotechnik GmbH

Güterstraße 2

D-64807 Dieburg

2 Bestellangaben

Bestell- bezeichnung	Frühere Siemens Nr.	Produkt	Gewicht (ca. kg)
SUT50		Bediengerät SUT50 im Tischgehäuse mit 41 Tasten und Analog-Joystick für Video- matrix	1,5
Zubehör			
9-911	2GF1800-8BE	Steckernetzgerät zur externen Spannungsversorgung der Bediengeräte, 230 V, 50 Hz/DC 12 V, 640 mA, für Innenräume, mit 2 m DC-Kabel mit offenen verzinnten Enden	0,53
Kundenspezifische Sonderanfertigung		Einbauhalterung zum Einbau des SUT50 in einen 19-Zoll-Schrank	
VMT-AK03 VMT-AK07 VMT-AK10	2GF2207-8AE 2GF2207-8AF 2GF2207-8AG	- 3 m, Anschlusskabel für Bediengerät - 7 m lang, Anschlusskabel für Bediengerät * - 10 m lang, Anschlusskabel für Bediengerät * * RS232 darf nur mit max. 5m Leitungslänge angeschlossen werden	

3 Leistungsmerkmale

Das Bediengerät SUT50 ist ein Tastenbediengerät mit Joystick und Display und zur Steuerung von Videomatrixsystemen der SIMATRIX-Baureihe und der VM1000 geeignet.

Der analoge Joystick ermöglicht die winkelabhängige Steuerung der Bewegungsgeschwindigkeit von Kameras über die Videomatrix.

Die Konfiguration erfolgt mit Tasten und Joystick, wahlweise auch über LAN mittels Konfigurationsprogramm.

Verschiedene Schnittstellentypen erlauben die Anbindung an unterschiedlichste Infrastrukturen.

Das robuste pulverbeschichtete Metallgehäuse in zeitlos-schlichtem Design ist sowohl für raue Einsatzorte als auch für repräsentative Empfangshallen geeignet. Mit einer optional erhältlichen Halterung kann es auch versenkt installiert werden.

Einzelmerkmale

- Bediengerät mit 41 Tasten und multifunktionalem Analog-Joystick
- Serielle Schnittstellen: RS232, TTY, RS485 (voll duplex)
- Ethernet-Schnittstelle (RJ45-Buchse) zum abgesetzten Betrieb über ein LAN
- Fernspeisemöglichkeit über LAN (PoE)
- Alphanumerisches LCD-Display und Funktionsanzeige
- Austauschbare, frei definierbare Einlagen zur Tastenbeschriftung (unter MS Word editierbar)
- In Verbindung mit einer SIMATRIX-Videomatrix 40 frei konfigurierbare Tasten
- Optische und akustische Alarmmeldung
- Kennwortgesichert (jeweils für Konfiguration und Benutzer setzbar)

4 Anschluss

4.1 Inbetriebnahme

4.1.1 Stromversorgung

- Der Betrieb des Steckernetzteils ist nur für TN-Stromversorgungsnetze (nach VDE 0100 Teil 300 oder EN 60950-1) vorgesehen. Zum sicheren Betrieb muss das Gerät durch eine externe Überstrom-Schutzeinrichtung von max. 16 A abgesichert sein
- Das mitgelieferte Steckernetzteil kann an Versorgungsnetzen mit Spannungen von 100 V bis 240 V (+10% / -15%), 50/60 Hz, angeschlossen werden.
- Verwenden Sie nur die in den jeweiligen Ländern zugelassene Steckdosenadapter oder Steckernetzteile

4.1.2 Umgebungsbedingungen

- Halten Sie die vom Hersteller empfohlenen Umgebungsbedingungen ein:
 - Betriebstemperatur: + 5°C bis 45°C
 - Relative Luftfeuchte: 30 bis 85 %, nicht kondensierend
- Schützen Sie das Gerät vor Feuchtigkeit und Nässe
- Setzen Sie das Gerät keiner direkten Wärmestrahlung aus (z.B. von Heizgeräten)
- Betreiben Sie das Gerät nicht in sehr staubigen Umgebungen
- Betreiben Sie das Gerät nicht in der Nähe einer starken elektromagnetischen Strahlungsquelle
- Setzen Sie das Gerät keinen größeren mechanischen Erschütterungen aus

4.2 Schnittstellenkonfiguration

Das Bediengerät kann wahlweise über die Schnittstellen TTY, RS485 und RS232 betrieben werden. Zum Wechseln der Schnittstelle muss das Gerät geöffnet und 5 Jumper umgesteckt werden.

So ändern Sie die Konfiguration des Bediengeräts für die Verwendung einer anderen Schnittstelle:

- Die seitliche Abdeckklappe des Geräts entfernen.
- Die 5 Jumper vom Jumperblock der bisher verwendeten Schnittstelle abziehen
- Die 5 Jumper auf den Jumperblock der gewünschten Schnittstelle aufstecken. Die Jumperblöcke sind mit der Schnittstellenbezeichnung beschriftet.

In der folgenden Abbildung ist TTY konfiguriert.

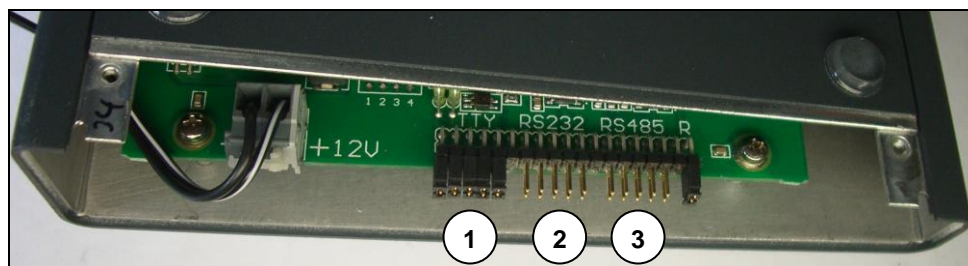


Fig. 1 Jumperblöcke für Schnittstellenkonfiguration

1	TTY
2	RS232
3	RS485

RS485-Abschluss:

Neben dem RS485-Jumperblock befindet sich ein einzelner abgesetzter Jumper für die RS485-Terminierung. Dieser Jumper muss dann abgezogen werden, wenn mehrere SUT50 in der Konfiguration RS485 an einer gemeinsamen Schnittstellenleitung angeschlossen sind.

4.3 Anschlussbelegung der Sub-D-Stiftleiste



Fig. 2 9-polige Sub-D-Stiftleiste

Die Belegung der 9-poligen Sub-D-Stiftleiste ist von der gewählten Kommunikationsschnittstelle abhängig (siehe Abschnitt *Schnittstellenkonfiguration*). Die folgende Tabelle zeigt die Pinbelegungen für die möglichen Schnittstellenkonfigurationen.

Pin	TTY *	RS485	RS232 **
1	TTY-OUT+	TxD+	n.c
2	TTY-OUT-	TxD-	TxD
3	TTY-IN+	RxD+	RxD
4	TTY-IN-	RxD-	n.c
5	n.c.	n.c.	GND
6	GND DC	GND DC	GND DC
7	12V DC	12V DC	12V DC
8	n.c.	n.c.	n.c.
9	n.c.	n.c.	n.c.

* Für TTY-Betrieb an der VKS648 und VKS164 muss eine von Erde galvanisch getrennte Spannung zur Verfügung stehen.
 ** RS232 darf mit maximal 5m Leitungslänge angeschlossen werden

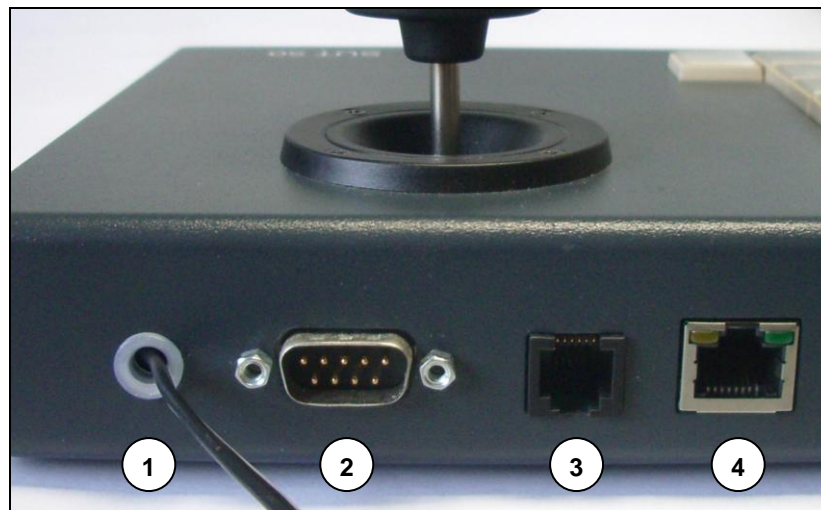


Fig. 3 Anschlussleiste

1	Durchführung Stromversorgung
2	Sub-D-Stiftleiste
3	6-polige Modular-Buchse
4	LAN-Buchse

4.4 Anschlussbelegung der Modularbuchse

Die 6-polige Modularbuchse an der Rückseite des Gerätes ist mit der 9-poligen Sub-D-Stiftleiste parallelgeschaltet und für den Anschluss an das Videomatrix-System SIMATRIX NEO vorgesehen. Es sollte nur eine der beiden Buchsen angeschlossen werden.

Pin	TTY	RS485	RS232*
1	GND	GND	GND
2	TTY-OUT-	TxD-	RxD
3	TTY-OUT+	TxD+	TxD
4	TTY-IN-	RxD-	n.c.
5	TTY-IN+	RxD+	GND
6	12 V DC	12 V DC	12 V DC

* RS232 darf mit maximal 5m Leitungslänge angeschlossen werden

4.5 Stromversorgung

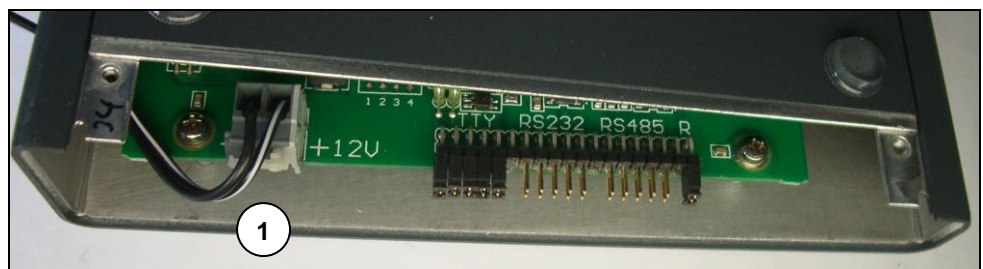


Fig. 4 Anschlussklemme für externe Stromversorgung

1	Anschlussklemme
---	-----------------

Der Anschluss eines externen (Stecker-) Netzgeräts kann entfallen, wenn das Bediengerät aus der Videomatrix gespeist wird (siehe Anschlussbelegung der TTY-Schnittstelle) oder wenn die Versorgung über LAN (PoE) erfolgt.

Von der Videomatrix VKS648 können maximal zwei, von der SIMATRIX NEO maximal 4 und von der VM1000-CPU alle 16 anschließbaren Bediengeräte mit Strom versorgt werden.



Beachten Sie beim Anschließen von Bediengeräten die Maximallast der jeweiligen Videomatrix!

In allen anderen Fällen kann das beiliegende externe Steckernetzgerät verwendet werden. Dies wird an die 9-polige Sub-D-Stiftleiste angeschlossen. Falls diese bereits belegt ist, kann das Netzteil auch alternativ an die interne Klemmleiste angeschlossen werden (siehe Fig. 4)

5 Montagehinweise

5.1 Betriebsarten

Das Bediengerät SUT50 ermöglicht zusammen mit den verschiedensten Peripheriegeräten eine Vielzahl von Konfigurationen und Betriebsarten.



Nicht alle Konfigurationen und Betriebsarten können hier im Detail beschrieben werden. Bitte konsultieren Sie daher bei der Planung und Inbetriebnahme stets auch die Betriebsanleitungen der angeschlossenen Peripheriegeräte, um die bestmögliche und betriebssicherste Konfiguration und Konfiguration zu erreichen.

5.2 Übersicht

Die folgende Tabelle bietet einen Überblick über die wichtigsten Betriebsarten des Bediengeräts SUT50.

Schnittstelle	Betriebsart	Peripherie	empfohlene Konfiguration
LAN	SIMATRIX LAN	SIMATRIX SYS Server	Ethernet
LAN	SIMATRIX via Router	SUT50 als Console Router	Ethernet
Seriell (TTY)	SIMATRIX-Polling-Modus	SIMATRIX	„TTY-Slave“ 2400 Baud
Seriell (RS232)	SIMATRIX Eigenaktiv-Modus	SIMATRIX	„TTY-Master“ 2400 oder 9600 Baud

5.2.1 Steuerung einer Siemens-Videomatrix

Das Bediengerät SUT50 kann an der Videomatrix sowohl über die TTY-20mA-Schnittstellen Term 1 bis Term 8 (je nach Typ und Ausbau) als auch über die RS232-Schnittstellen COM2 bis COM4 angeschlossen werden.



Im RS232-Modus muss das Bediengerät SUT50 über ein separates Steckernetzgerät versorgt werden

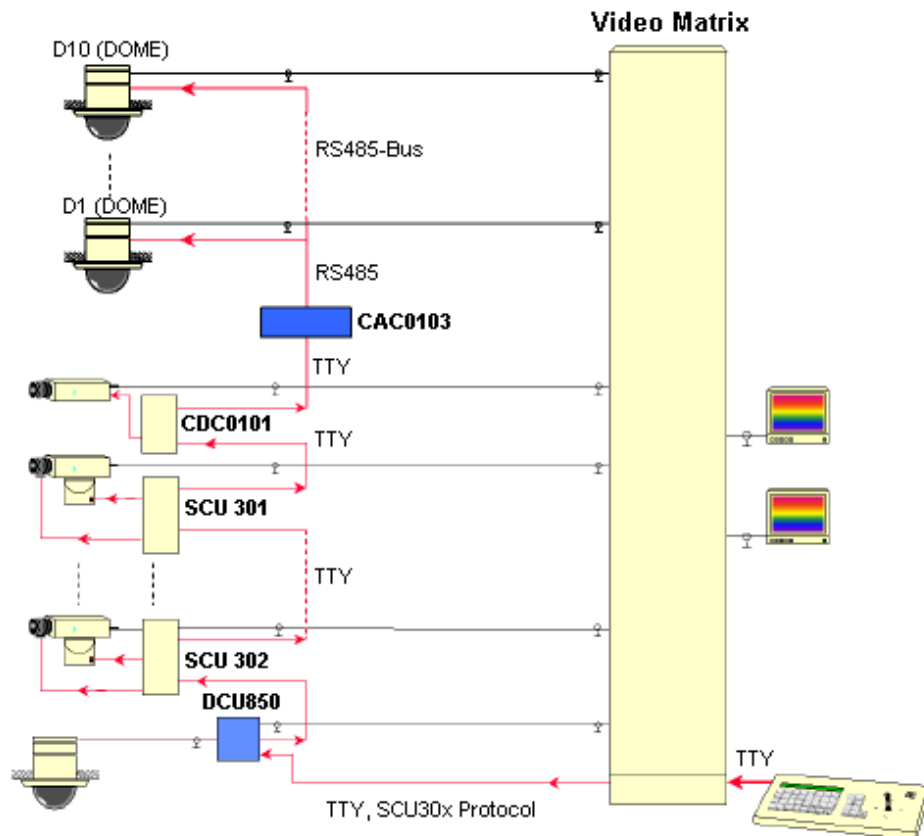


Fig. 5 Steuerung einer Siemens-Videomatrix

5.3 Ethernet-Modus

Im Ethernet-Modus kann je ein Bediengerät SUT50 direkt über die LAN-Schnittstelle mit einer Videomatrix SIMATRIX NEO oder SIMATRIX SYS verbunden werden.

Für die Kommunikation wird das Protokoll UDP/IP und der Port 7000 benutzt. Die IP-Adresse ist frei einstellbar.

Das Protokoll UDP/IP zeichnet sich durch geringe Verzögerungszeiten und Vermeidung von zeitraubendem Verbindungsauf- und Abbau aus. Die dem UDP-Protokoll unterlegte Ethernet-Protokollschicht vermeidet Fehler, die durch Paketkollisionen im Netzwerk auftreten könnten (etwa wenn zwei Sender gleichzeitig anfangen zu senden). Sie ist durch einen CRC-Fehlercheck geschützt und weist daher eine dem SIMATRIX-Protokoll über V24 oder TTY vergleichbare oder bessere Übertragungssicherheit auf.

5.3.1 Verbindungsanzeige

Besteht eine Verbindung zwischen Bediengerät und Server bzw. Console-Router, so leuchtet die grüne LED konstant. Ist die Verbindung hingegen unterbrochen, so blinkt die LED (mit einer Verzögerung von bis zu 30 Sekunden, d.h. eine Unterbrechung wird nicht sofort angezeigt).

Blinkt die LED rot, so liegt ein Adresskonflikt vor. Bitte prüfen Sie in diesem Falle, ob die IP-Adresse des Bediengerätes im Netzwerk schon vergeben ist.

5.3.2 Netzwerk-Topologie

Eine Verwendung in Netzwerksegmenten, an die auch Büro-PCs angebunden sind, ist möglich.

Es ist jedoch zu beachten, dass beim Bewegen größerer Datenmengen auf dem Netzwerk mit Verzögerungen bei der Kommunikation vom und zum Bediengerät gerechnet werden muss.

5.3.3 Netzwerk-Router

Eine Verbindung über einen Netzwerk-Router ist möglich. In diesem Falle können die Bediengeräte jedoch eine physikalische Unterbrechung der Verbindung zum Server nicht erkennen. Die Unterbrechung kann dann nicht durch das Blinken der LED signalisiert werden.

6 Joystick

Mit dem multifunktionalen Joystick können die Funktionen Schwenken/Neigen, Fokus und Zoom einhändig gesteuert werden. Fokus und Zoom sind zusätzlich auch über Tasten steuerbar.

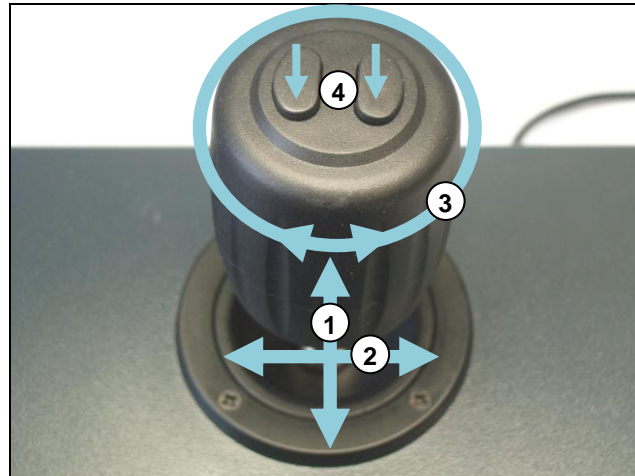


Fig. 6 Joystick-Funktionen und Steuerung

Position	Aktion	Wirkung
1	Vor/zurück	Kamera neigen
2	Links/rechts	Kamera schwenken
3	Drehen	Zoomen
4	Knopfdruck	Scharf stellen

7 Konfiguration

Dieser Abschnitt enthält Informationen zu folgenden Themen:

- Konfiguration des SUT50 über das interne Konfigurationsmenü
- Konfiguration des SUT50 vom PC aus über LAN mittels VMnetCfg2.exe
- Konfigurationsmöglichkeiten



Während der Konfiguration ist die Kommunikation mit dem Server bzw. der Videomatrix unterbrochen.

7.1 Das interne Konfigurationsmenü

Das Bediengerät lässt sich menügesteuert konfigurieren.

Der Joystick dient zur Navigation durch das Konfigurationsmenü; der Menüinhalt wird auf dem Display des Bediengeräts dargestellt.

Das Konfigurationsmenü enthält 15 Menüpunkte. Für einige der Menüpunkte stehen festgelegte Optionen zur Auswahl, andere Menüpunkte können editiert und wieder andere nur angezeigt werden.

Die folgende Übersicht zeigt den Inhalt des Konfigurationsmenüs. In dieser Übersicht sind die Menüpunkte in derselben Reihenfolge dargestellt, in der sie beim Navigieren mit dem Joystick angezeigt werden.

Die Menüpunkte des Konfigurationsmenüs lassen sich mit dem Joystick durch Vorwärts-/Rückwärtsbewegung einzeln anzeigen. Der im Display angezeigte Menüpunkt kann durch eine Rechtsbewegung des Joysticks zur Konfiguration ausgewählt werden.

7.1.1 Konfigurationsmenü öffnen und schließen

So öffnen bzw. schließen Sie das Konfigurationsmenü:

- Umschalttaste (abgesetzte Taste rechts unten) gedrückt halten
- Relais-1-Taste (Taste links oben auf dem rechts abgesetzten Tastenblock) bei gedrückter Umschalttaste mindestens 3 Sekunden lang drücken



Fig. 7 Tastenkombination zum Öffnen/Schließen des Konfigurationsmenüs



Im Konfigurationsmodus werden alle Tasten- und Joystick-Betätigungen von einem hörbaren Klick begleitet.

7.1.2 Übersicht über das Konfigurationsmenü

Menüpunkte	Optionen	Erläuterung
communicat. mode	ethernet	Betrieb des Bediengerätes im LAN (Werkseinstellung)
	serial master	TTY, Eigenaktiv-Modus
	serial slave	TTY, Polling-Modus
console number	01	Adresse des Bediengerätes (Werkseinstellung)
joystick mode	proportional	Joystick mit VariSpeed-Protokoll (Werkseinstellung)
	digital	Joystick, ein/aus-Modus
serial baudrate	2400	Baudrate der seriellen Schnittstelle (Werkseinstellung)
	19200	
	9600	
	4800	
local IP address	192.168.000.041	IP-Adresse des Bediengeräts (Werkseinstellung)
host IP address	192.168.000.031	IP-Adresse des Servers (Werkseinstellung)
gateway address	192.168.000.001	IP-Adresse des Gateways (Werkseinstellung)
netmask	255.255.255.000	Netzmaske (Werkseinstellung)
save changes	... saved	Einstellungen speichern
abort changes	... aborted	Einstellungen verwerfen
factory defaults	... loaded	Werkseinstellungen laden
software version	2013-01-14 v023	Datum und Version der Software
MAC address	MAC 000019192315	MAC-Adresse des Netzwerkadapters
user password	****	Benutzer-PIN. Werkseinstellung: 0000 (deaktiviert)
admin password	****	Konfigurations-PIN. Werkseinstellung: 0000 (deaktiviert)

Tab. 1 Konfigurationsmenü des Bediengeräts SUT50

7.1.3 Geräte- und IP-Adressen einstellen

So bearbeiten Sie die Menüpunkte **console number**, **local IP address**, **host IP address**:

- Konfigurationsmenü öffnen und mit dem Joystick durch Vor- oder Zurückbewegung zum gewünschten Menüpunkt navigieren
- Wenn der gewünschte Menüpunkt angezeigt wird, mit dem Joystick durch Bewegung nach rechts die Ziffer auswählen, die geändert werden soll. Die ausgewählte Ziffer blinkt.
- Mit den Zifferntasten des Bediengeräts die gewünschte Ziffer eingeben (nach dem Festlegen einer Ziffer beginnt automatisch die nächste Ziffer zu blinken und kann geändert werden)

oder

Durch Vor- oder Zurückbewegung des Joysticks gewünschte Ziffer auswählen

- Falls gewünscht, weitere Ziffern (rechts oder links der blinkenden Ziffer) auswählen und ändern.
- Wenn der gewünschte Wert vollständig eingegeben ist, durch Joystick-Bewegung nach links zum Menüpunkt zurückkehren
- Zum Speichern der Änderungen zum Menüpunkt **save changes** navigieren und durch Joystick-Bewegung nach rechts die Konfiguration speichern.
 - Nach dem Speichern wird das Konfigurationsmenü automatisch verlassen.
- Falls die Änderungen nicht gespeichert werden sollen, den Menüpunkt **abort changes** auswählen oder mit der in Kapitel 8.1.1 beschriebenen Tastenkombination das Konfigurationsmenü schließen.



Nicht gespeicherte Konfigurationswerte gehen beim Verlassen des Konfigurationsmenüs verloren. In diesem Fall bleiben die zuletzt gespeicherten Konfigurationsdaten gültig.

7.1.4 Betriebsmodus, Joystickmodus und Übertragungsrate einstellen

So bearbeiten Sie die Menüpunkte **communicat. mode**, **joystick mode**, **serial baudrate**, **user password** und **admin password**:

- Konfigurationsmenü öffnen und mit dem Joystick durch Vor- oder Zurückbewegung zum gewünschten Menüpunkt navigieren
- Wenn der gewünschte Menüpunkt angezeigt wird, mit dem Joystick durch Bewegung nach rechts in die Auswahlliste der Optionen navigieren.
- Durch Vor- oder Zurückbewegung des Joysticks die gewünschte Option auswählen
- Durch Joystick-Bewegung nach links zum Menüpunkt zurückkehren
- Zum Speichern der Änderungen zum Menüpunkt **save changes** navigieren und durch Joystick-Bewegung nach rechts die Konfiguration speichern.
 - Nach dem Speichern wird das Konfigurationsmenü automatisch verlassen.
- Falls die Änderungen nicht gespeichert werden sollen, den Menüpunkt **abort changes** auswählen oder mit der in Kapitel 8.1.1 beschriebenen Tastenkombination das Konfigurationsmenü schließen.



Nicht gespeicherte Konfigurationswerte gehen beim Verlassen des Konfigurationsmenüs verloren. In diesem Fall bleiben die zuletzt gespeicherten Konfigurationsdaten gültig.

7.1.5 PIN aktivieren/deaktivieren

Ist **admin password** aktiviert, so ist der Zugang zum Konfigurationsmenü gesperrt und erst nach Eingabe der PIN möglich. Weiterhin ist nun keine Fernkonfiguration (siehe Kapitel 7.2) mehr möglich – die Konfiguration wird zwar angezeigt, kann aber nicht verändert werden.

Das **user password** sperrt den Normalbetriebsmodus des Bediengerätes, erst nach Eingabe der PIN ist der Zugriff auf Tastatur und Joystick möglich. Mit der Tastenkombination *Shift + beide Joysticktasten* kann das Bediengerät jederzeit wieder gesperrt werden.

So aktivieren Sie eine PIN:

Wählen Sie in der Konfiguration den gewünschten Menüpunkt an und geben ein aus 4 Ziffern bestehendes PIN ein (nicht jedoch „0000“). Nach dem Abspeichern (Menüpunkt **save changes**) ist diese PIN aktiv.

So deaktivieren Sie eine PIN:

Wählen Sie in der Konfiguration den gewünschten Menüpunkt an und geben „0000“ (4 mal die Null) ein. Nach dem Abspeichern (Menüpunkt **save changes**) ist diese PIN deaktiviert und der Zugriff ohne PIN-Eingabe möglich.



Wichtig: Eine PIN-Eingabe ist nur dann möglich, wenn der Ziffernblock der Tastatur einer der beiden Tastaturlayouts aus Kapitel 9.2 oder 9.3 entspricht.



Nicht gespeicherte Konfigurationswerte bzw. PINs gehen beim Verlassen des Konfigurationsmenüs verloren. In diesem Fall bleiben die zuletzt gespeicherten Konfigurationsdaten bzw. PINs gültig.

7.1.6 Werkseinstellungen wiederherstellen

So stellen Sie die Werkseinstellungen mit dem Menüpunkt **factory defaults** wieder her:

- Konfigurationsmenü öffnen und mit dem Joystick durch Vor- oder Zurückbewegung zum Menüpunkt **factory defaults** navigieren
- Mit dem Joystick durch Bewegung nach rechts die Werkseinstellungen laden
- Durch Joystick-Bewegung nach links zum Menüpunkt zurückkehren
- Zum Speichern der Werkseinstellungen zum Menüpunkt **save changes** navigieren und durch Joystick-Bewegung nach rechts die Konfiguration speichern.
 - Nach dem Speichern wird das Konfigurationsmenü automatisch verlassen.
- Falls die Änderungen nicht gespeichert werden sollen, den Menüpunkt **abort changes** auswählen oder mit der in Kapitel 8.1.1 beschriebenen Tastenkombination das Konfigurationsmenü schließen.

7.2 Konfiguration via PC

Neben der Möglichkeit, das Bediengerät SUT50 über das eingebaute Konfigurationsmenü zu konfigurieren, kann das SUT50 auch über die LAN-Schnittstelle von einem PC aus konfiguriert werden. Hierzu wird das Programm VMnetCfg2.exe benötigt, welches auf einem Windows-PC ausgeführt werden muss.

Die Konfiguration über LAN erfordert für die automatische Suche, dass die IP-Adresse des PCs und die IP-Adresse des SUT50 im gleichen Netzwerksegment liegen. Da dies bei der Installation in den meisten Fällen zunächst nicht der Fall sein dürfte, empfiehlt es sich, die IP-Adresse des SUT50 mit dem internen Konfigurationsmenü einzustellen.

Die Konfigurationsmöglichkeiten von VMnetCfg2.exe und dem internen Konfigurationsmenü unterscheiden sich in einigen Punkten voneinander:

- Passwörter können nur über das interne Konfigurationsmenü des SUT50 gesetzt bzw. geändert werden
- Konfiguration für Redundanz-Betrieb und Ändern des Beschreibungstextes ist nur per PC-Konfiguration möglich

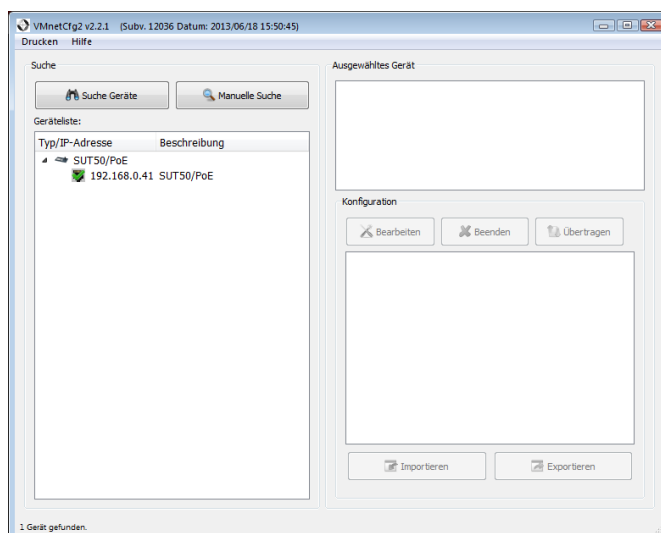
7.2.1 Anleitung zur Konfiguration mittels VMnetCfg2.exe

Das Programm VMnetCfg2.exe ist auf der Support-CD enthalten.



Das im Programm integrierte „Hilfe“-Menü bietet weitere Informationen zur Bedienung der Software. Zur Konfiguration sollte die Konfigurations-PIN des SUT50 deaktiviert sein (siehe Kapitel 7.1.5).

Beim Start des Programms erscheint das folgende Fenster:



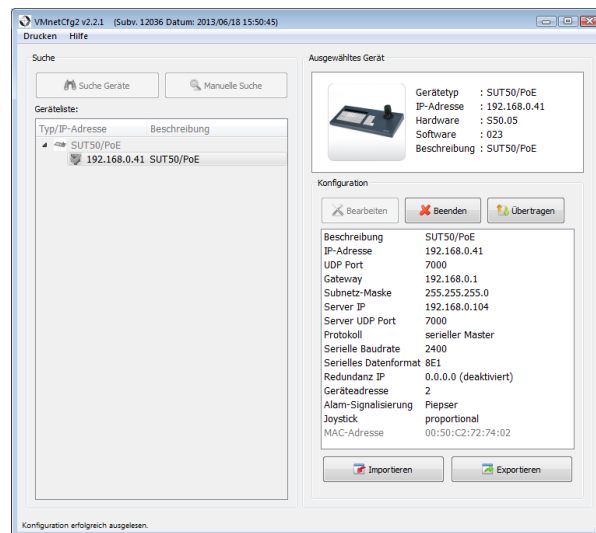
Nach dem Starten zeigt die Software nach einer automatischen Suche alle im lokalen Netz vorhandenen SUT50 sowie weitere Geräte, welche via VMnetCfg2 konfiguriert werden können.

Die automatische Suche kann über den Button „Suche Geräte“ wiederholt werden.

Ist das SUT50 nur über einen Router erreichbar, so muss „Manual Search“ gedrückt und dann die IP-Adresse des SUT50 eingegeben werden.

Die Konfiguration des SUT50 wird durch Klick auf den entsprechenden Eintrag in der Liste geladen und anschließendes Klicken auf den „Bearbeiten“-Button dargestellt.

Das nachfolgende Fenster zeigt die Konfiguration eines SUT50:



Die einzelnen Parameter sind jeweils durch Doppelklick editierbar.

Die Informationen im Feld „Ausgewähltes Gerät“ enthalten Angaben zu Hardware- und Software-Version des SUT50.

Die Konfiguration wird durch Tastendruck auf „Übertragen“ in das SUT50 zurückgeschrieben. Abbruch der Konfiguration ist mit „Beenden“ möglich, dabei gehen evt. vorgenommene Änderungen verloren.

Über den „Exportieren“-Button lassen sich Konfigurationsdaten abspeichern und über den Button „Importieren“ zurückladen.

Nach erfolgter Konfiguration kann das Programm über die Tastenkombination „Alt-F4“ oder durch Mausklick auf das rote „X“ rechts oben beendet werden.



Erscheint die Meldung „read only“, dann ist im SUT50 die PIN für das Konfigurationsmenü gesetzt. Erst nach dem Zurücksetzen der PIN am SUT50 im Menüpunkt „admin password“ ist eine Konfiguration über LAN möglich.

7.3 Benutzer-Einstellungen

Der Benutzer wird im allgemeinen keinen Zugriff auf das Konfigurationsmenü erhalten. Einige Einstellungen sind jedoch auch im normalen Benutzer-Modus über Hotkeys zugänglich.

7.3.1 Akustischen Alarm beenden

Erfolgt eine Alarmierung des Bediengerätes, so wird sowohl ein akustischer Alarm (Piepser oder Gong, je nach Einstellung) als auch ein optischer Alarm (rot/grün blinkendes Signal im Bediengerät) ausgelöst. Der aktuelle akustische Alarm lässt sich durch Druck auf die Shifttaste löschen.

Hinweis: Das Löschen des akustischen Alarms beendet nicht den Alarm des Videosystems, erkennbar am weiteren rot/grünen Blinken des optischen Signals.

7.3.2 Sperren des Bediengerätes

Soll das Bediengerät für unbefugte Bedienung gesperrt werden – beispielsweise wenn der Bedienplatz zeitweise nicht besetzt ist – so kann das Bediengerät über die Tastenkombination *Shift + beide Joysticktasten* gesperrt werden.

Das Entsperren erfolgt dann über die Eingabe der PIN-Nummer.

Ist keine Benutzer-PIN definiert, so kann das Bediengerät nicht gesperrt werden. Zur Einrichtung einer Benutzer-PIN siehe Kapitel 7.1.4.

7.3.3 Digital-Joystick-Emulation

Bei der Fernkonfiguration einiger älterer Domes über das Bediengerät kann es erforderlich sein, die sog. Digital-Joystick-Emulation des Joysticks zu aktivieren, um im Konfigurationsmenü des Domes blättern zu können.

Hierzu ist die Taste *Shift* zu betätigen und gedrückt zu halten, während mit dem Joystick durch die Menüpunkte navigiert wird.

7.3.4 Einstellung von Helligkeit und Kontrast des Displays

Mittels der Tastenkombination *Shift + Relais-2* kann mit dem Joystick Helligkeit und Kontrast des Bediengeräte-Displays eingestellt werden. Während diese Tastenkombination gedrückt und gehalten wird, kann mit Joystick in horizontaler Richtung der Kontrast und in vertikaler Richtung die Helligkeit verändert werden.

Die Einstellung für Helligkeit und Kontrast gehen beim nächsten Ausschalten des Bediengerätes wieder verloren. Eine dauerhafte Speicherung von Helligkeit und Kontrast kann nur im Konfigurationsmenü erfolgen. Hierzu muss im aktivierten Konfigurationsmenü die beschriebenen Einstellungen erfolgen. Anschließend muss über den Menüpunkt „save changes“ abgespeichert werden.

8 Parametrierung der Videomatrix

Das Bediengerät ist für den Anschluss an die Videomatrix-Systeme der SIMATRIX-Baureihe und der VM1000 geeignet.

Je nach Schnittstelle und Einsatzzweck müssen auch an dem verwendeten Videomatrix-System Einstellungen der Betriebsparameter vorgenommen werden. Die Parametrierung der Videomatrix-Systeme VKS648, SIMATRIX Neo 168 sowie VM1000 ist in der entsprechenden Parametrieranleitung beschrieben, welche sich – zusammen mit den Konfigurationsprogrammen und der Dokumentation – auf der dem SUT50 mitgelieferten CD befinden.

Die für das SUT50 relevanten Parametrierungen der Videomatrix werden in Kapitel „Programmierung der Bediengeräte“ beschrieben.



Bitte beachten Sie die Produkt-CD, auf der sich Dokumentation und Konfigurationsprogramme befinden, welche zur Parametrierung von SUT50 und Videomatrix benötigt werden!

9 Instandhaltung

9.1 Reinigung

Verwenden sie zur Reinigung nur ein sauberes, trockenes Tuch

Verwenden Sie keine flüssigen Reinigungsmittel oder Sprays

10 Transport und Lagerung

Bewahren Sie die Original-Verpackung des Gerätes für spätere Transporte auf

Setzen Sie das Gerät keinen größeren mechanischen Erschütterungen aus

11 Anhang

11.1 Technische Daten

Merkmal	Unterkennmerkmal	Beschreibung
Datenschnittstellen	100Base-T Ethernet	100 Mbit/s (IEEE802.3)
	Current-Loop-Schnittstelle (TTY)	20mA
	RS232-Schnittstelle	
	RS485-Schnittstelle	
Datenübertragungsprotokolle	Netzwerk	UDP/IP, IP-Adresse einstellbar, Port 7000
	Seriell	SIMATRIX-Protokoll (Polling- und Eigenaktiv-Modi), SCU-Protokolle 1 und 2
Betriebsmodi	TTY-Slave	Polling-Modus) – via TTY an Simatrix (2400 Bd)
	TTY-Master	(Eigenaktiv-Modus) – an allen SIMATRIX- Videomatrix-Systemen und -Servern via Current Loop (20mA, 2400 Bd), V24, oder RS485 optional
	LAN	Via UDP/IP zum SIMATRIX-Server oder zu einem SUT50 im Console-Router-Modus
Baudrate der seriellen Schnittstelle	2400 bis 19200* Baud/sec. einstellbar	Baudrate ist abhängig von Betriebsart und Anlagen-Konfiguration
Anzeigeelemente	blaue 5x8-Punktmatrix, 16 Stellen, alphanumerisch	LCD-Display (STN-Technologie), weiß auf blauem Hintergrund.
	LEDs zur Anzeige von Betriebsbereitschaft und Alarm	
Signalgeber	intern, mit der Alarmanzeige gekoppelt	kann bei Alarm separat gelöscht werden
Bedienelemente	32 + 8 Eingabe- und Steuertasten	
	1 Umschalttaste	Umschalten in die zweite Bedienebene
	1 multifunktionaler analoger Joystick	Schwenk-/Neige-, Zoom- und Fokussteuerung von Kameras
Konfiguration		Konfigurationsmenü, über Tastatur und Joystick bedient, Anzeige der Werte auf dem Bediengeräte-Display Alternativ: Konfiguration über LAN mittels Konfigurationstool VMnetCfg.exe möglich.
Stromversorgung	DC 10-17 V, unregelt	Versorgung aus der Videomatrix möglich
	Power over Ethernet (IEEE 802.3af)	
Stromaufnahme	max. 200 mA	12V
Maße: (B x H _{vorne} /H _{hinten} x T) in mm	ca. 370 x 24/40 x 172	

11.2 Standard-Tastenbelegung

Ab Werk sind die Tasten des Bediengerätes für Alarmprogramm 2 beschriftet (siehe Darstellung unten).

Auf der mitgelieferten CD wird eine Datei zum Ausdrucken der Tastenbeschriftung zur Verfügung gestellt.



Wichtig: Eine PINeingabe (siehe Kapitel 8.1.4) ist nur dann möglich, wenn der Ziffernblock der Tastatur einer der beiden Tastaturlayouts aus Fig. 8 oder 9 entspricht.



Zusätzliche Tasten-Funktionen stehen erst zur Verfügung, wenn sie mit dem Konfigurationsprogramm in der Videomatrix aktiviert wurden – siehe Kapitel 8.

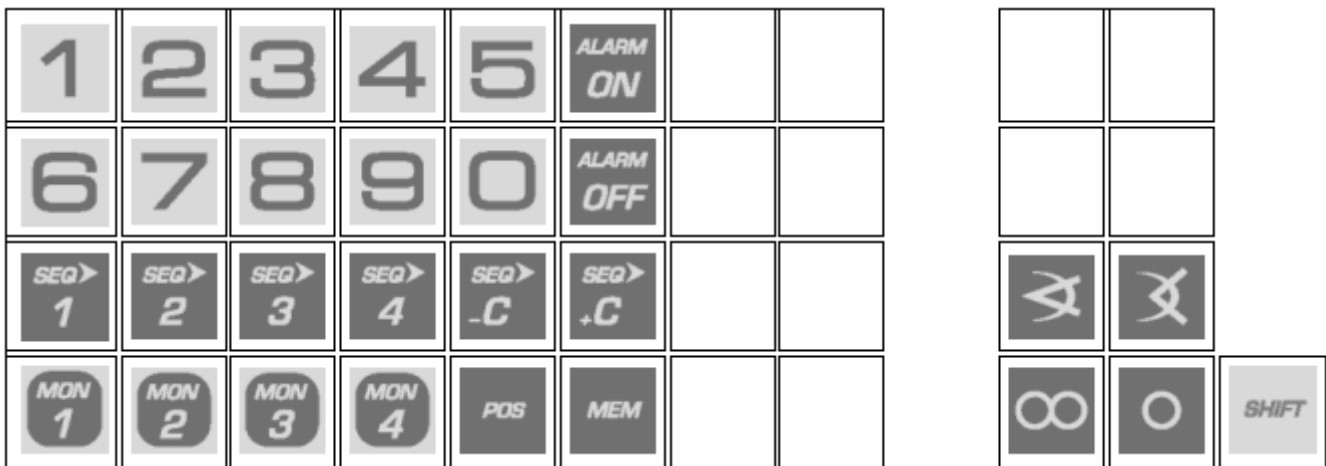


Fig. 8 Tastenbelegung im Auslieferungszustand (Alarmprogramm 2)

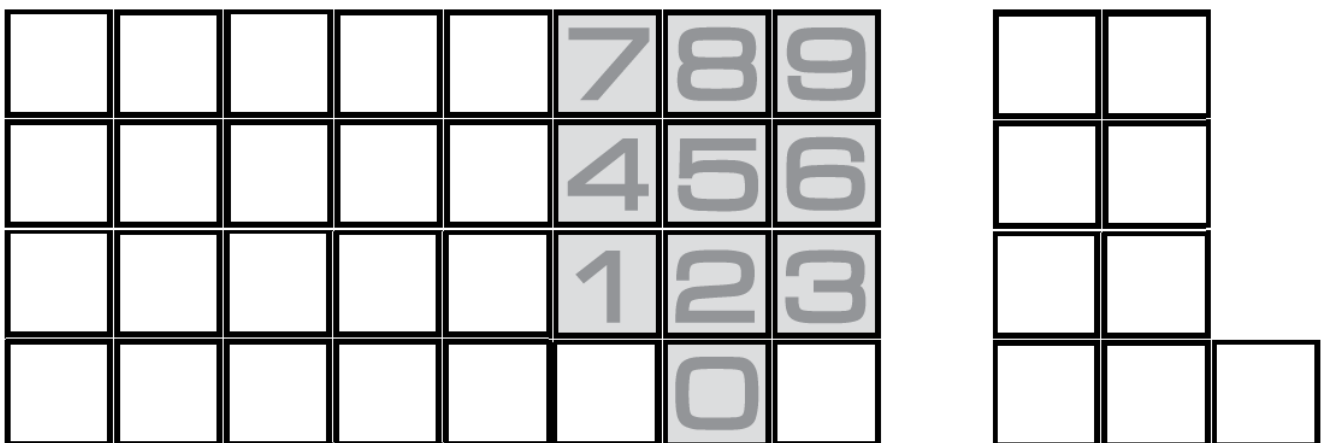


Fig. 9 Alternative Belegung des Ziffernblockes

12 Stichwortverzeichnis

A

Anschlusskabel 8

B

Bediengerät

Adresse 18

Kommunikationsmodus 18

Bestellbezeichnungen 8

Betriebsarten 14

C

CDC mode 2 18

Console Router 14

E

EG-Richtlinie 7

Einbauhalterung 8

Elektromagnetische Verträglichkeit 7

I

IP-Adresse

Bediengerät 18

Server 18

J

Joystick

analog/digital 18

K

Konfiguration 18

Kurzbezeichnung 8

L

LED

blinkend 15

M

Modularbuchse 13

N

Netzgerät 13

Anschlussklemme 13

Netzwerk-Router 15

Netzwerksegmenten 15

Netzwerk-Topologie 15

P

Parametrieremenü

öffnen 17, 21

schließen 17, 21

Parametrierung 18

R

Relais-1-Taste 17

RS232 11, 12, 14

max. Leitungslänge 8

RS485 11, 12

S

SIMATRIX Eigenaktiv-Modus 14

SIMATRIX LAN 14

SIMATRIX NEO 13

SIMATRIX via Router 14

SIMATRIX-Polling-Modus 14

Steckernetzgerät 8, 13

Sub-D-Stiftleiste 12, 13

T

Tastenkombination

Parametrieremenü öffnen/schließen 18

TTY 11, 12

U

Umschalttaste 17

V

Verbindungsanzeige 15

Herausgegeben von
Pelwecky Videotechnik GmbH
Güterstraße 2
64807 Dieburg
info@pelwecky.de